



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 121/2011 Kiel, 15. Dezember 2011

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Haushalt 2012

Schuldenbremse und Verwaltung 2020

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung - Beratungen zum Haushalt 2012 - erläutert der Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, den ressortübergreifenden Antrag „Schuldenbremse und Verwaltung 2020“ (TOP 4.2.4):

„Der vorliegende Antrag zum Beschluss einer kommunalen Schuldenbremse ergibt sich sachlogisch aus meiner Grundsatzrede zum Haushalt 2012; er ist sozusagen die zwingende Folge aus der Analyse der Finanzlage unserer Stadt, die sich an den unten stehenden Diagrammen ablesen lässt, und zeigt einen Weg auf, wie wir der Schuldenfalle entrinnen können.

Gestatten Sie mir bitte ein Zitat aus einer Schrift des Bundes der Steuerzahler „Sparen in der Kommune“ vom September 2011, S. 72. Dort steht: *„Die Summe der kommunalen Kreditmarktschulden erhöhte sich zwar nur moderat von 70,1 Mrd € in 1991 auf 79,1 Mrd € in 2009, jedoch explodierte zeitgleich der kommunale Kassenkreditbestand von 1,6 Mrd € auf 35 Mrd €. Dies zeigt deutlich, dass weniger die Regelungen zur Aufnahme von Investitionskrediten das eigentliche Problem sind, sondern die Regelungen zur Aufnahme von Kassenkrediten“.*

Genauso wie der Bund der Steuerzahler kommen wir aufgrund dieser Entwicklung zu dem Ergebnis, dass es im Interesse der nachfolgenden Generationen ist, dass die Gemeinden eine kommunale Schuldenbremse beschließen sollen. Deshalb fordern wir, dass der OB bis Juni 2012 ein Konzept vorlegt, das mittelfristig bis 2020 einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt sicherstellt, also ohne Aufnahme von kurzfristigen Krediten auskommt. Dabei sehen wir in der Vorlage „Verwaltung 2020“ des OB einen ersten Schritt.

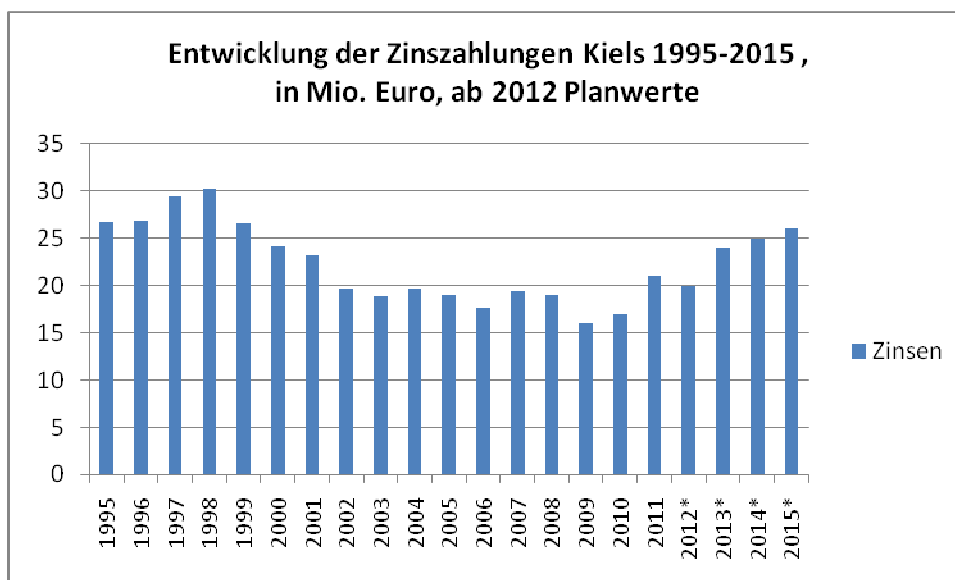
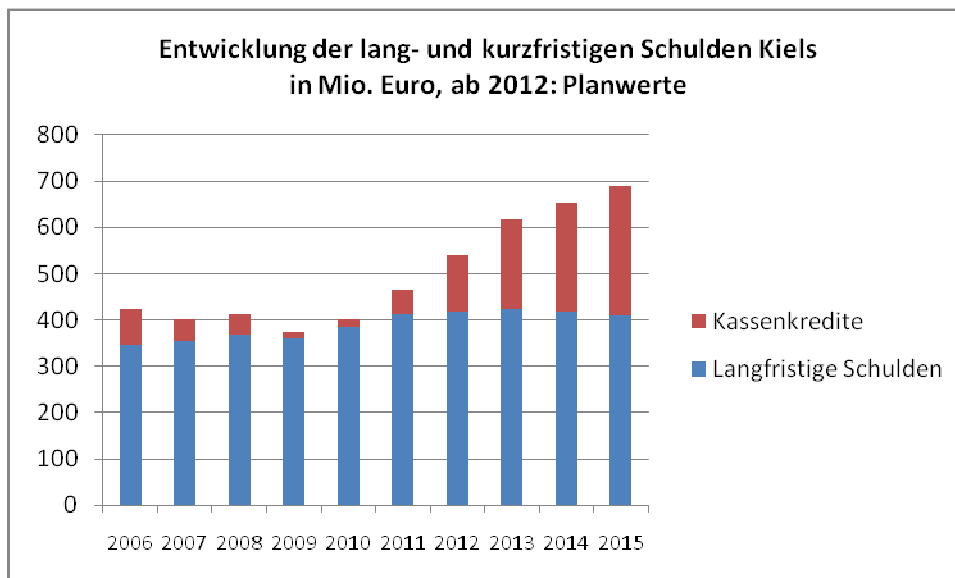
Dies gilt es jedoch, jetzt in einem Konzept zu konkretisieren, detaillierte und zeitlich differenzierte Schritte festzulegen und der Selbstverwaltung vorzulegen. Diese Forderung an den OB verstehen wir als Prozess, der durch eine interfraktionelle Haushaltskonsolidierungskommission begleitet wird und der gleichzeitig die Möglichkeit bietet, in 2012 einen Bürgerhaushalt zu realisieren.

Wir wollen uns gerne in einen solchen Prozess konstruktiv einbringen und würden das Angebot, das der OB bereits vor einem Jahr in seiner Haushaltsrede machte,

annehmen. Er sagte „Es ist mein erklärtes Ziel, mit Ihnen gemeinsam einen wirkungsorientierten Haushalt zu erreichen, der definiert, wo die Stadt hin will, der definiert, welches die dazu notwendigen Schritte sind und welches die dafür notwendigen Ressourcen sind“.

Dieser Zielsetzung ist hinzuzufügen: *und der definiert, wie wir bis 2020 einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt haben* – Das würde der Zielsetzung unseres Antrages sehr nahe kommen.

Insofern kann ich Sie nur auffordern, Ihren eigenen Lippenbekenntnissen nun endlich Taten folgen zu lassen und diesem Antrag zustimmen.“



V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer

Anlage
Antrag der FDP-Ratsfraktion